

# **Sport in Geldern**

## **Teil II**

### **„Vereinsbefragung“**

## Darstellung der Ergebnisse der Vereinsbefragung zu „Sport in Geldern“

Mit Schreiben vom 19.12.05 wurde an 37 Gelderner Sportvereine ein Fragebogen zum Thema „Vereinsport in Geldern“ versandt.

### Gesamtdaten der Sportvereine in Geldern

Diese 37 Sportvereine weisen eine Gesamtzahl von ca. 10.478 Mitgliedern auf (Zahlen LSB-NRW Stand Sommer 2005).

### Vereinsgröße

Die Vereinsgröße dieser 37 Sportvereine staffelt sich wie folgt:

bis 100 Mitglieder	14 Vereine
101-300 Mitglieder	13 Vereine
301-500 Mitglieder	2 Vereine
501-800 Mitglieder	5 Vereine
über 800 Mitglieder	3 Vereine
	37 Vereine

Wie aus dieser Staffellung ersichtlich wird, setzt sich die Landschaft der Sportvereine in Geldern zu 2/3 aus Kleinstvereinen bis zu 100 Mitgliedern und Vereinen mit einer Mitgliederzahl zwischen 101-300 Personen zusammen.

### Geschlechterverteilung



Nach Datenstand des LSB-NRW ergibt sich eine Geschlechterverteilung zu Gunsten des männlichen Geschlecht mit 6280 zu 4198 weiblichen Mitgliedern.

### Alterstaffelung nach Zahlen des Landessportbundes

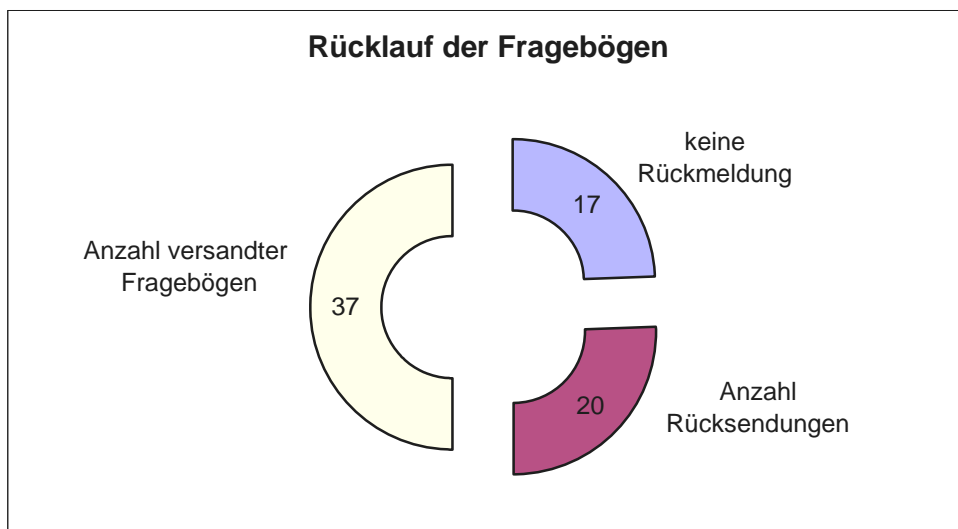
0 - 6 Jahre	545	5%
7 - 14 Jahre	2641	25%
15 - 18 Jahre	988	9%
19 - 26 Jahre	927	9%
27 - 40 Jahre	1785	17%
41 - 60 Jahre	2548	24%
über 60 Jahre	1044	10%
	10478	100%

### Rücklauf der Fragebögen

Von den 37 angeschriebenen Vereinen beteiligten sich 20 Vereine an der Fragebogenaktion, womit eine Rücklaufquote von 54,05 % erreicht wurde.

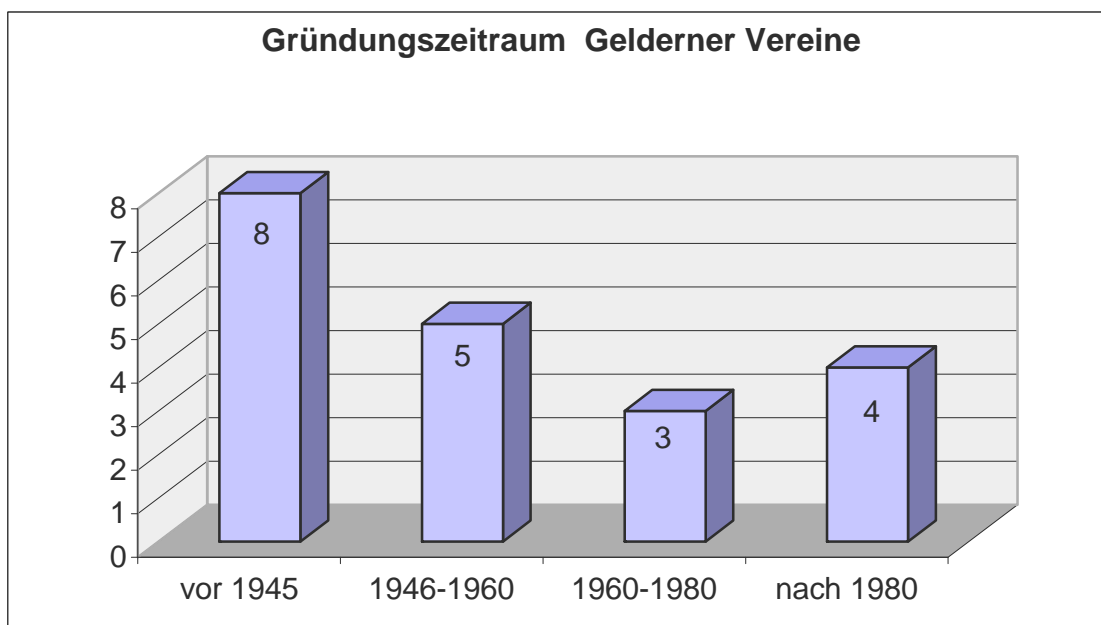
Alle zahlenmäßigen Aussagen, die in der nachstehenden Auswertung getroffen werden, beziehen sich auf diese 20 Vereine, die an der Befragung teilgenommen haben mit einer Gesamtmitgliederzahl von 8.146 Personen = 100%.

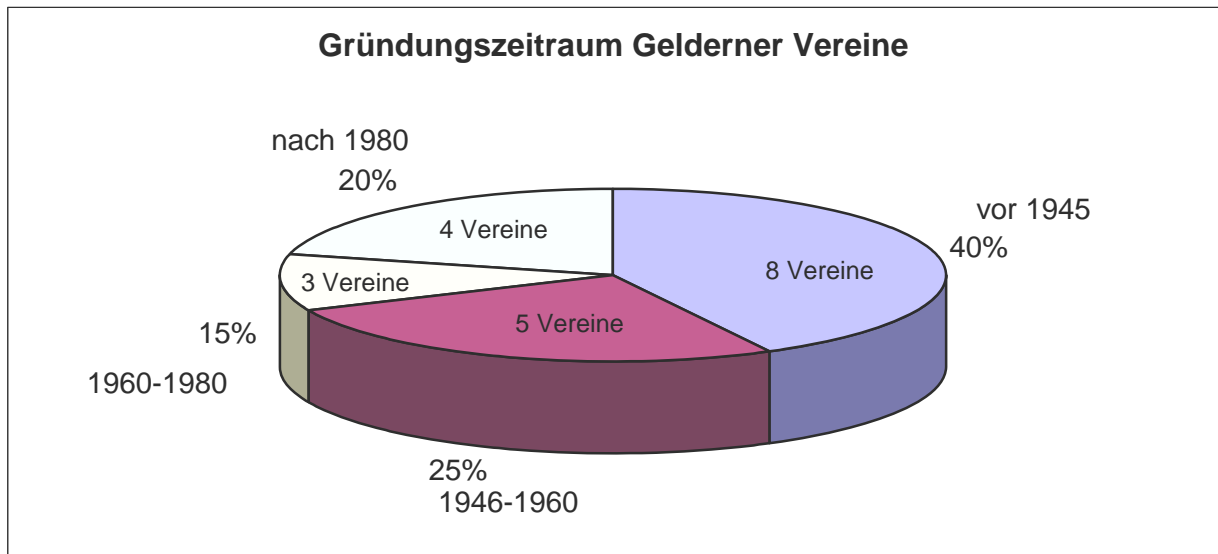
(Angewandte Mitgliederzahlen weichen teilweise leicht von denen des LSB-NRW ab).



### Gründungszeitraum

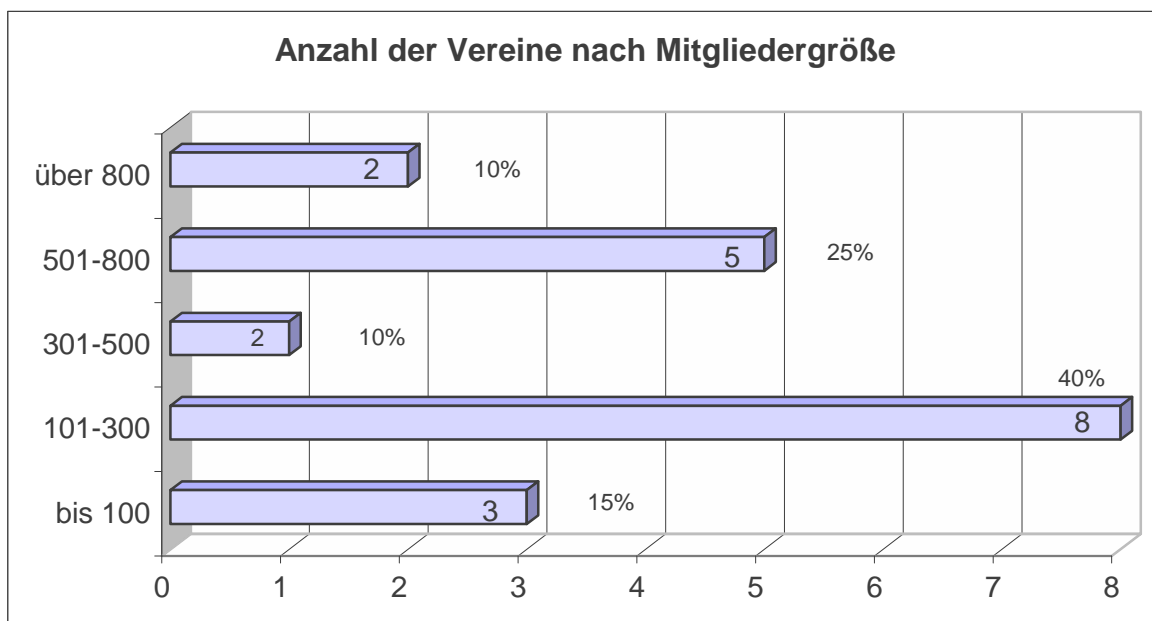
Zu Beginn des Fragebogens wurden die Vereine gebeten, ihr Gründungsdatum zu benennen. Hieraus lassen sich interessante Aussagen zur Altersstruktur der Vereine ableiten:



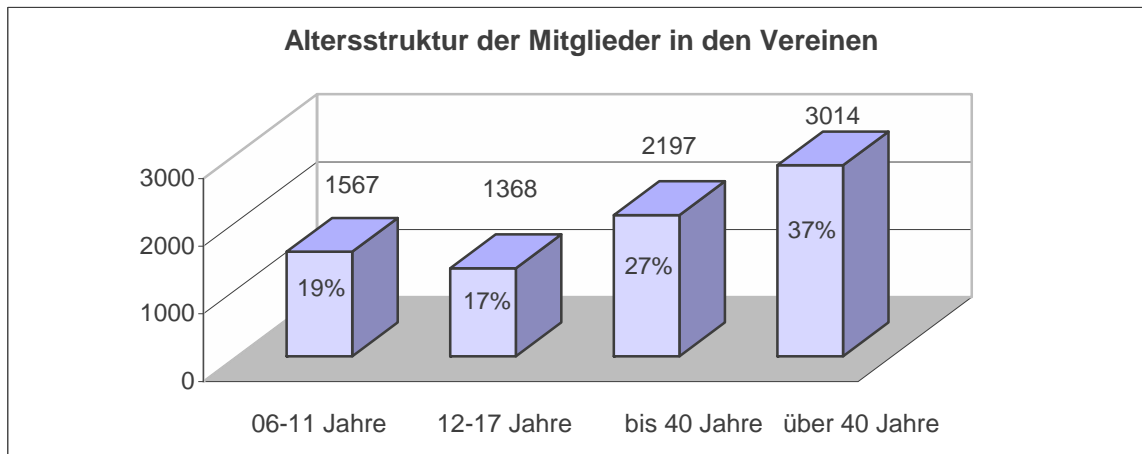


Bei 8 der 20 Vereine (40 %) liegt die Gründung bereits vor 1945, bei 5 weiteren Vereinen zwischen 1946 und 1960. Hierbei kann man von sogenannten „Traditionsvereinen“ sprechen. Im Zusammenhang mit der Vereinsgröße lässt sich feststellen, dass 2 der 8 Traditionsvereine zu den Gelderner Großvereinen mit über 800 Mitgliedern gehören und weitere 3 Vereine eine Mitgliederzahl zwischen 501-800 Personen vorweisen können. Bei den 4 „jungen Vereinen“ hingegen, die nach 1980 gegründet wurden liegt die Mitgliederzahl überwiegend zwischen 100- 200 Personen.

**Vereinsgröße**



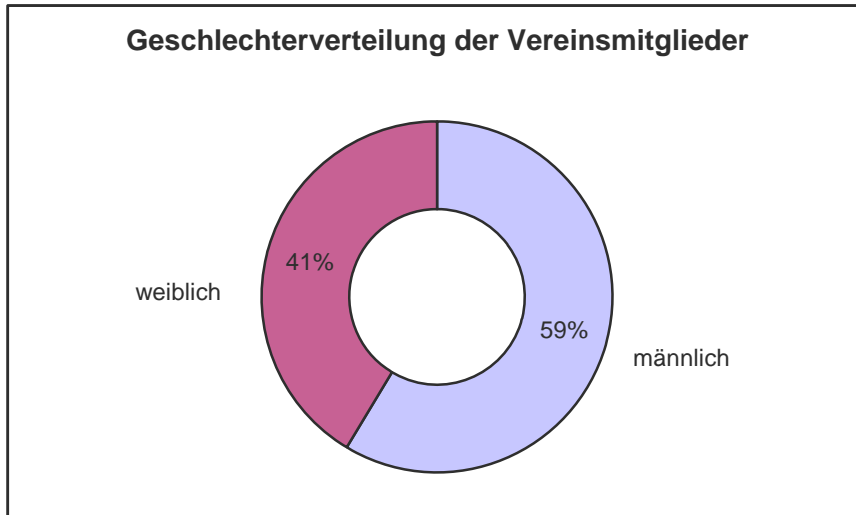
**zu Frage 1: Wie verteilen sich die Mitglieder Ihres Vereins?**



Hier ist ein deutliches Übergewicht der Altersgruppen bis 40 Jahre und über 40 Jahre festzustellen, gefolgt von der Gruppe der 6-11 jährigen Kinder. Dieses Verhältnis spiegelt den Trend der eingangs aufgeführten Altersstaffelung des Landessportbundes für alle 37 Sportvereine in Geldern wieder.

### Geschlechterverteilung der Mitglieder in den Vereinen

Wie bei der Auswertung der Geschlechterverteilung aller Gelderner Sportvereine (37), findet sich auch bei den 20 teilnehmenden Vereinen eine Quote zu Gunsten des männlichen Geschlechts von 59%:41%.



Geschlechterverteilung der 20 Teilnehmervereine:

	<b>Mitglieder</b>	<b>%</b>
männlich	4823	59%
weiblich	3323	41%
	8146	100%

**zu Frage 2: Weitere Frage zu den Mitgliedern.....**

**Erwarten Sie in Zukunft noch zusätzliche Mitglieder?**

Diese Frage beantworteten alle 20 Vereine, die sich an der Befragung beteiligt haben mit „ja“.

**Haben Sie eine Warteliste?**

Lediglich 2 Vereine haben eine solch hohe Nachfrage, dass mit einer Warteliste gearbeitet werden muss.

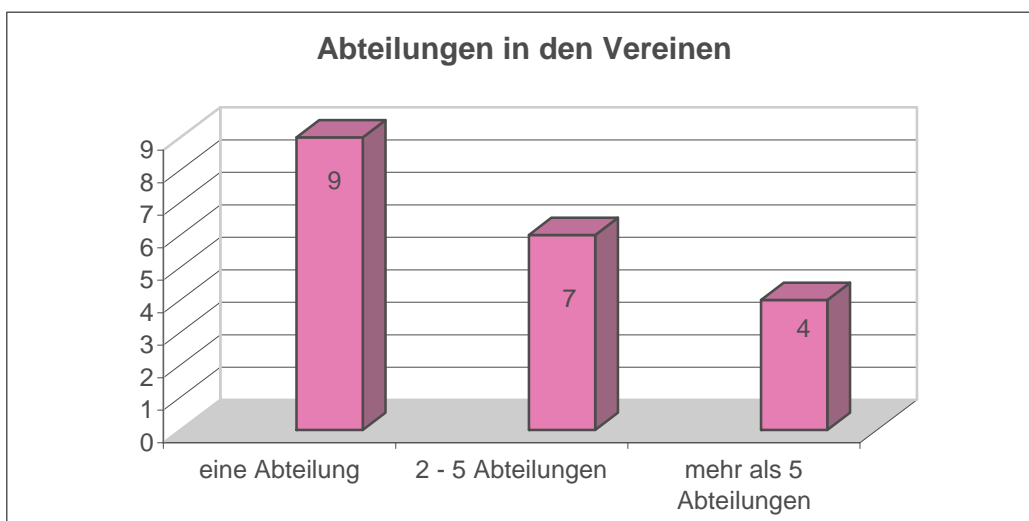
**Hiervon sind die Sportarten:**

- Schwimmen                      Warteliste mit 30 Personen und
- Einrad fahren                    Warteliste mit 25 Personen

betroffen.

**zu Frage 3: Welche Sportarten bietet Ihr Verein an ?**

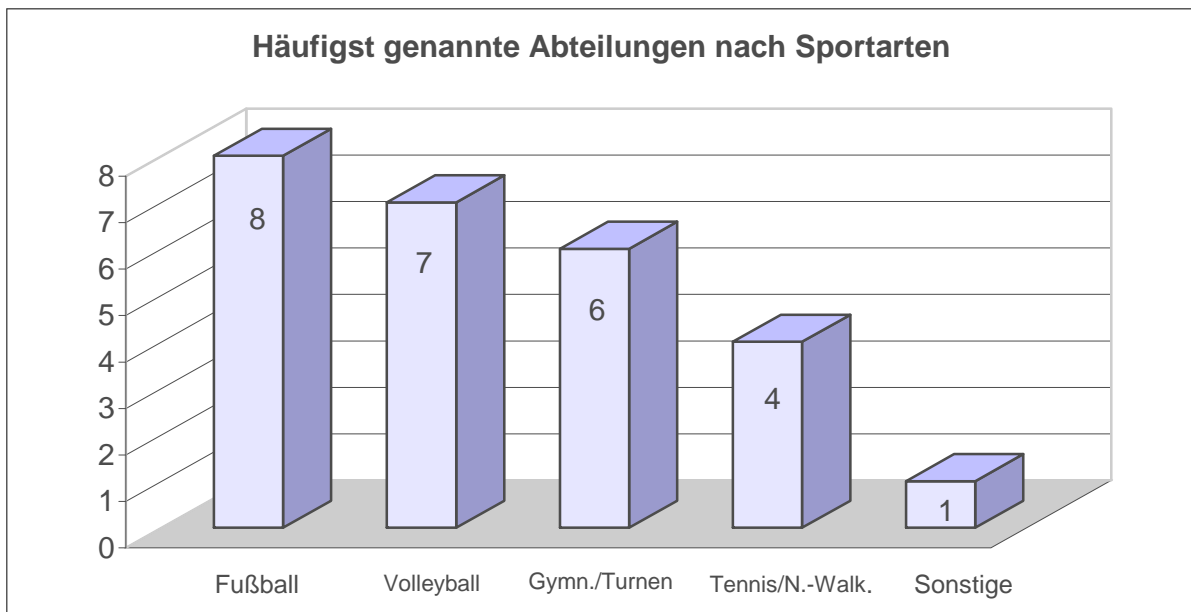
**Anzahl der verschiedenen Abteilungen (Sparten) in den Vereinen**



	eine Abteilung	2 - 5 Abteilungen	mehr als 5 Abteilungen
Vereine	9	7	4
	davon	davon	davon
bis 100	3	/	/
101-300	6	2	/
301-500	/	2	/
501-800	/	1	4
über 800	/	2	/
Mitglieder			

Sieht man die jeweilige Vereinsgröße und die Anzahl der verschiedenen Sparten-Angebote eines Vereins im Zusammenhang, wird deutlich, dass die kleinen Vereine von bis zu 100 und 101-300 Mitgliedern reine Ein-Sparten Vereine sind. Zwei der kleineren Vereine (101-300 Mitglieder) besitzen 2-5 verschiedene Abteilungen. Wobei mehr als 5 Abteilungen den großen Vereinen mit 501-800 Mitglieder vorbehalten scheint.

### **Abteilungen nach Sportarten**



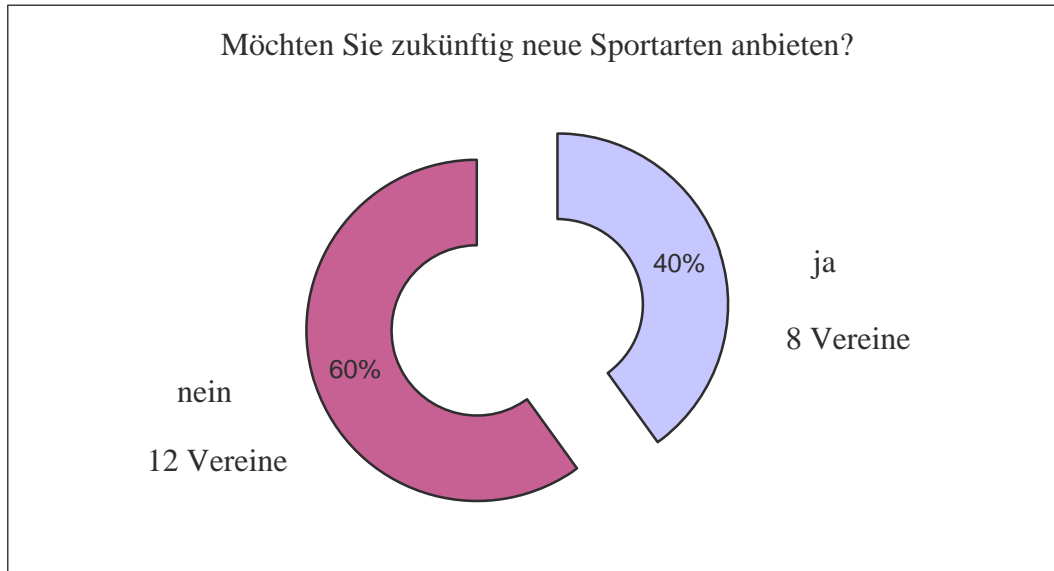
Unter „sonstige“ wurde z.B. genannt:

- Rollkunstlauf
- Handball
- Squash
- Behindertensport
- Boxen
- Hockey
- Segeln



**zu Frage 4: Möchten Sie zukünftig neue Sportarten im Verein anbieten?**  
**Wenn ja welche?**

8 Vereine denken darüber nach, zusätzliche Sportarten anzubieten, für die übrigen 12 Vereine kommt dies nicht in Frage.



**Wenn ja welche?**

Hierzu wurde im Einzelnen wie folgt geantwortet:

- Eventuell Trendsportarten – wenn Interesse und Trainer vorhanden sind.
- Wenn es zum Gesamtkonzept passt.
- Tischtennis / Judo / Nordic-Walking.
- Auf Anfrage von Mitgliedern oder Interessenten werden wir darüber nachdenken, wenn die vorhandenen Sportstätten dies zulassen und Betreuer vorhanden sind.
- Radwandern
- Basketball
- Schach

**zu Frage 5:**

Bei dieser Frage wurden die Vereine gebeten anzugeben, wie wichtig die Lösung der folgenden Aufgaben für ihren Verein ist.

	sehr wichtig	eher wichtig	teils/ teils	eher unwichtig	völlig unwichtig	kann ich nicht beurteilen
Erfolge im Sport erzielen	6	5	7	2		
bestehendes Sportprogramm ausweiten	4	5	7	2	2	
neue Sportangebote aufnehmen	2	6	3	4	4	
mehr Aufmerksamkeit in den Medien erzielen	5	5	6	4		
Kinder-/ Jugendarbeit verbessern	<b>14</b>	5			1	
ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen	<b>12</b>	5	3			
Ehrenamtliche besser qualifizieren	11	6		3		
mit anderen Vereinen (mehr) kooperieren	5	4	8	3		
Sportstättensituation verbessern	<b>13</b>	3	2	1		

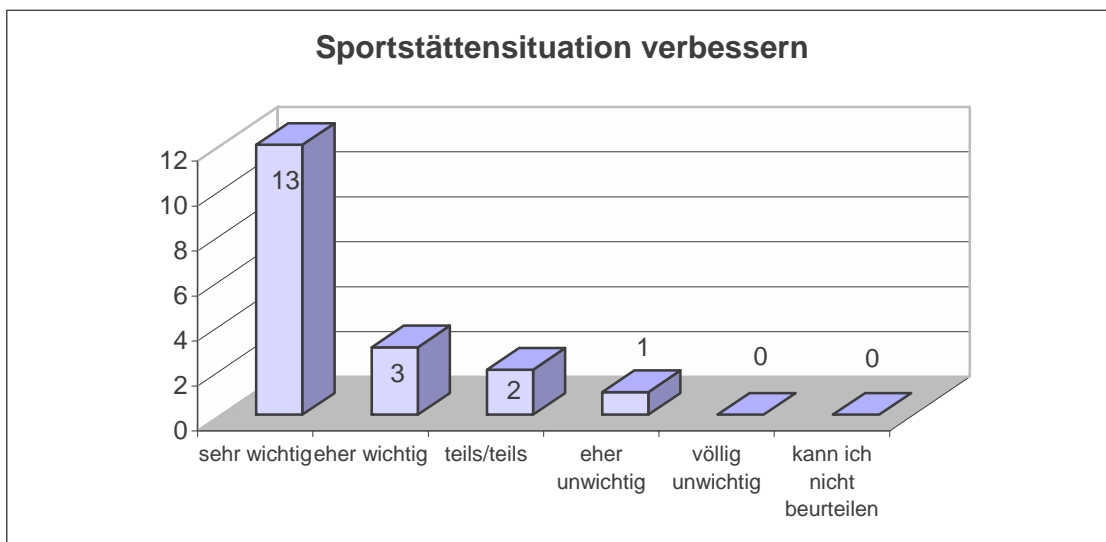
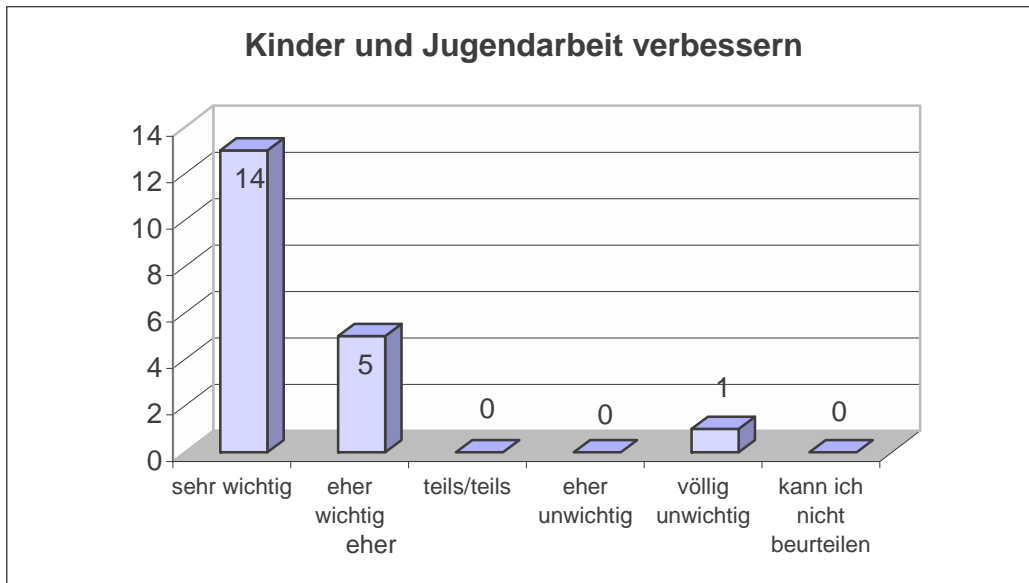
**Eigene Vorschläge der Vereine:**

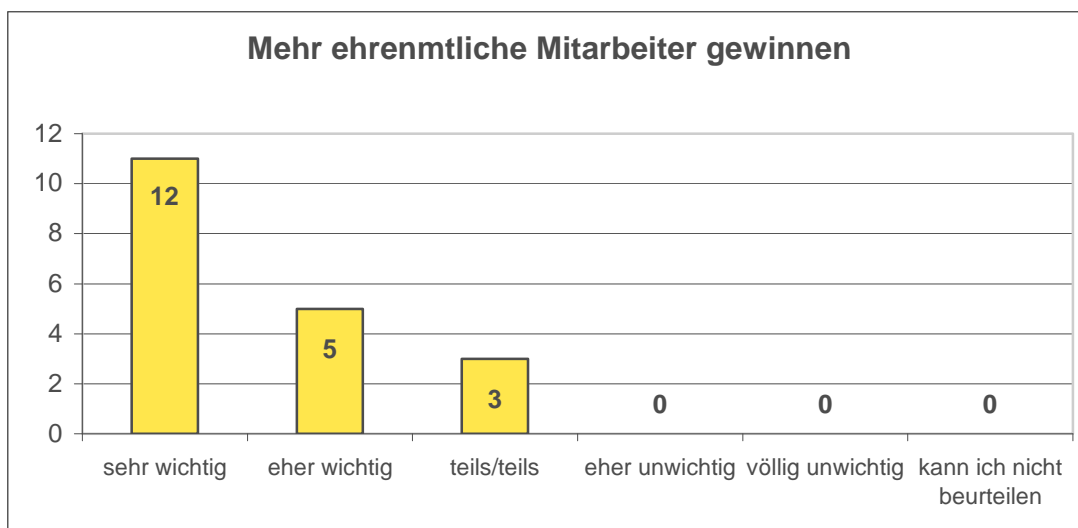
Attraktivität des Vereins steigern	1					
Halle bauen	1					
Schaffung eines Schulungs- und Geräteraums	1					
Ascheplatz zu Kunstrasen	1					
Umstrukturierung der Dachorganisation	1					
Planungssicherheit Heidesee nach Ende der Auskiesung	1					

Die drei wichtigsten Aufgaben sehen die Vereine in

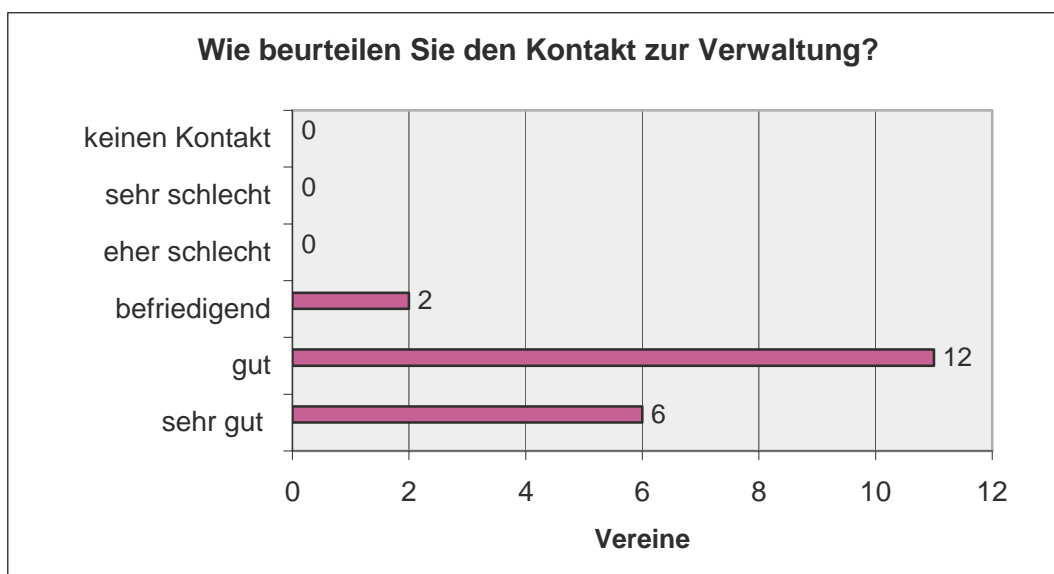
1. der Verbesserung der Kinder- u. Jugendarbeit (14 Nennungen)
2. der Verbesserung ihrer Sportstättenituation (13 Nennungen)
3. der Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter (12 Nennungen)

**Graphische Darstellung der 3 Hauptanliegen der Vereine**





**zu Frage 6: Wie beurteilen Sie den Kontakt zur Verwaltung?**



Über 50% der Vereine bewerteten den Kontakt zur Verwaltung mit der Note „gut“, 6 Vereine mit „sehr gut“ und 2 Vereine mit „befriedigend“.

**Welche Hilfestellungen würden Sie sich seitens der Verwaltung wünschen?**

Diese Frage wurde im Einzelnen wie folgt beantwortet:

- Bisher sind unsere Wünsche und Vorstellungen immer be- und verarbeitet worden.
- Zurzeit läuft alles reibungslos.
- Ich hoffe, dass diese gute Zusammenarbeit weiter Bestand hat.
- Bessere Kooperation bei Radrennveranstaltungen.
- Das die geplanten und bereits ausgeführten Eigenleistungen unseres Vereins einen höheren Stellenwert seitens der Verwaltung bekommen.
- Platzpflege, wenn auch nur durch Bereitstellung von erforderlichen Gerätschaften.
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit einzelnen Schulen.
- Ansprechpartner, der alle 1-2 Jahre eine ½ Stunde zur Vorstandssitzung käme.

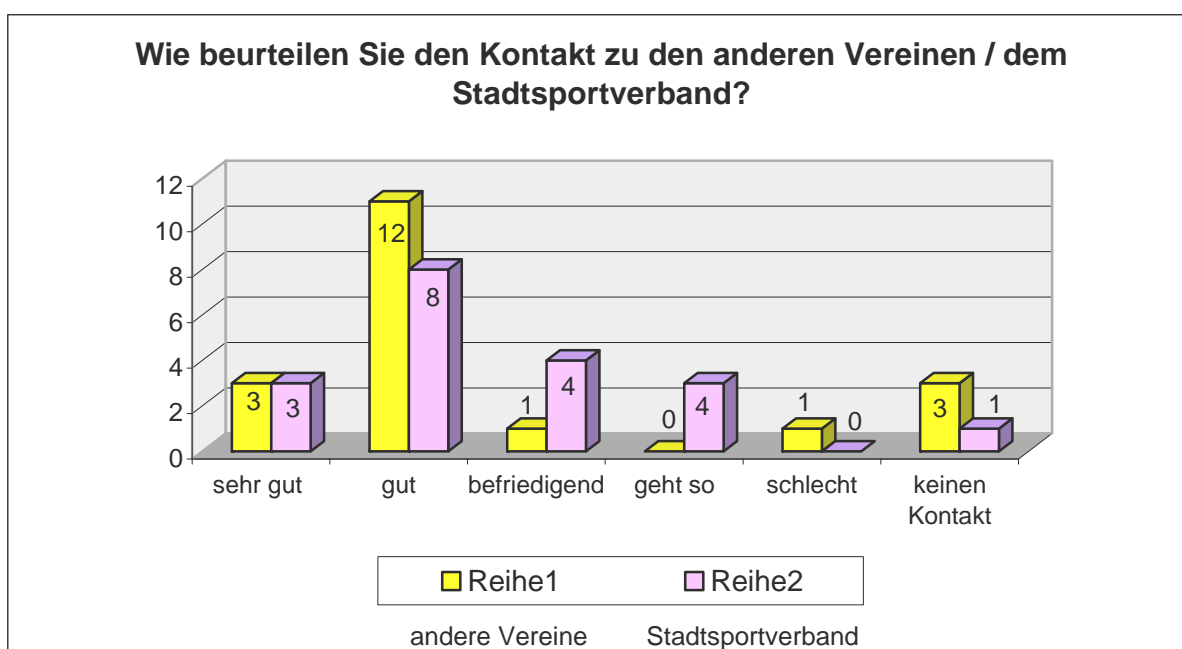
**zu Frage 7: Wie beurteilen Sie den Kontakt zu / die Zusammenarbeit mit.....**

**anderen Vereinen**

Note	Anzahl Vereine
sehr gut	3
gut	12
befriedigend	1
geht so	0
schlecht	1
keinen Kontakt	3
	20

**dem Stadtsportverband**

Note	Anzahl Vereine
sehr gut	3
gut	8
befriedigend	4
geht so	4
schlecht	0
keinen Kontakt	1
	20

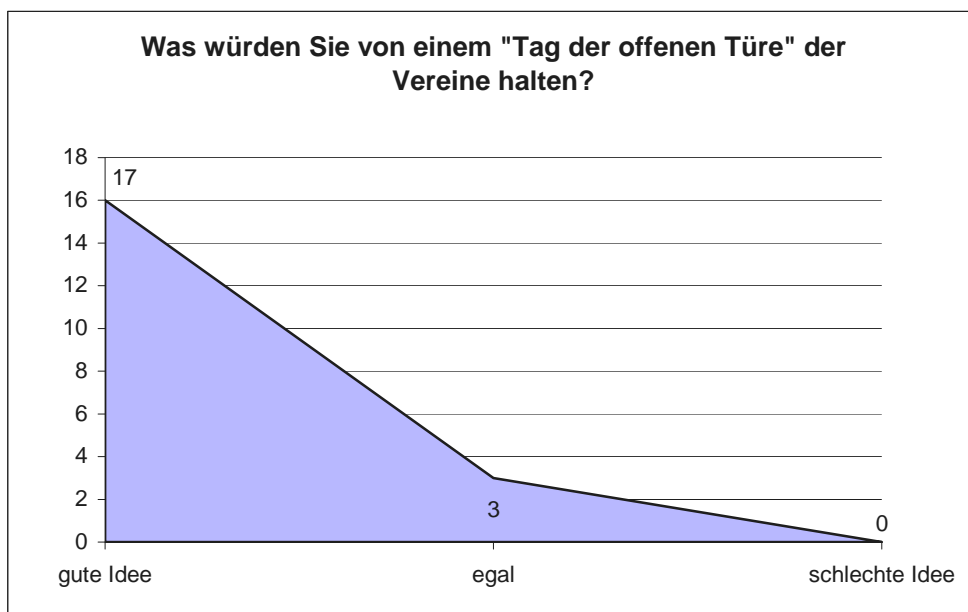


Auch der Kontakt zum Stadtsportverband und den anderen Vereinen wurde überwiegend positiv bewertet.

**zu Frage 8: Hätten Sie Interesse daran, das Sportangebot Ihres Vereins in einer Broschüre z.B. „Sport in Geldern“ darzustellen (ohne Kostenbeteiligung für die Vereine)?**

Diese Frage beantworteten alle 20 an der Befragung beteiligten Vereine mit „ja“.

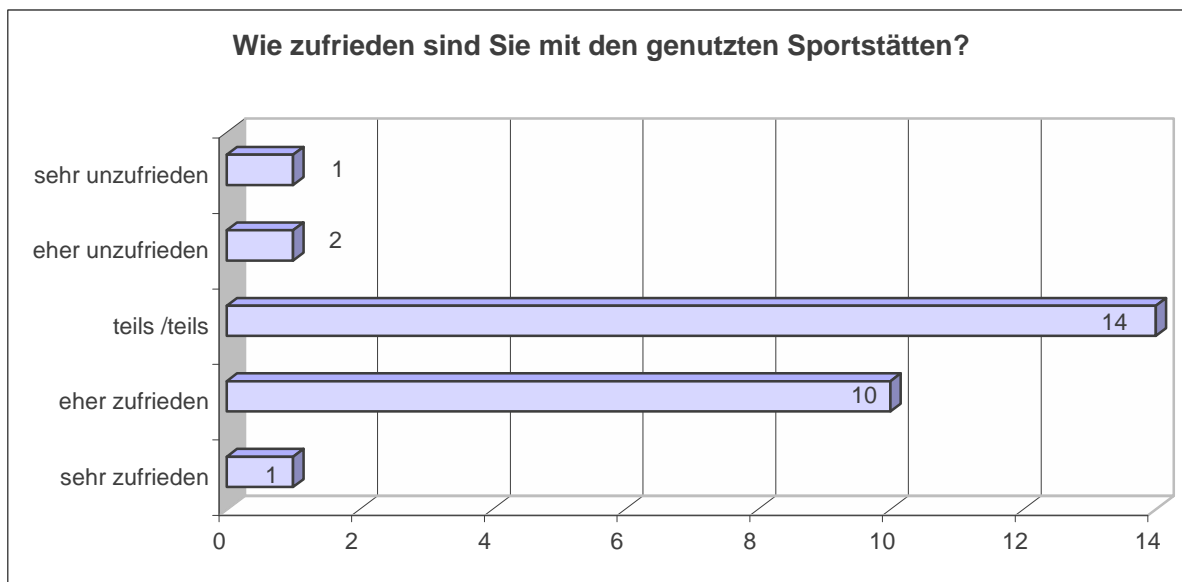
**zu Frage 9: Was würden Sie von einem „Tag der offenen Türe“ der Vereine halten?**



	Anzahl Vereine
gute Idee	17
egal	3
schlechte Idee	0
	20

85 % der Vereine würden einen „Tag der offenen Türe“ begrüßen.

**zu Frage 10: Wie sind Sie mit den von Ihrem Verein genutzten Sportflächen zufrieden?**



Bei dieser Frage kam es zu Mehrfachnennungen, da einige Vereine mehrere Sportstätten nutzen. Für die o.g. Auswertung wurden jedoch nur die städtischen Sportstätten berücksichtigt.

Zum Ergebnis dieser Frage lässt sich feststellen, dass die Vereine zumindest in Teilbereichen mit ihrer Sportstätten-situation zufrieden sind (14 Nennungen teils/teils) und 10 Vereine angeben „eher zufrieden“ zu sein.

Die Kritik zu einzelnen Sportstätten wurde wie folgt geäußert.

**Bitte erläutern Sie positive und negative Aspekte:**

**Positive Aspekte:**

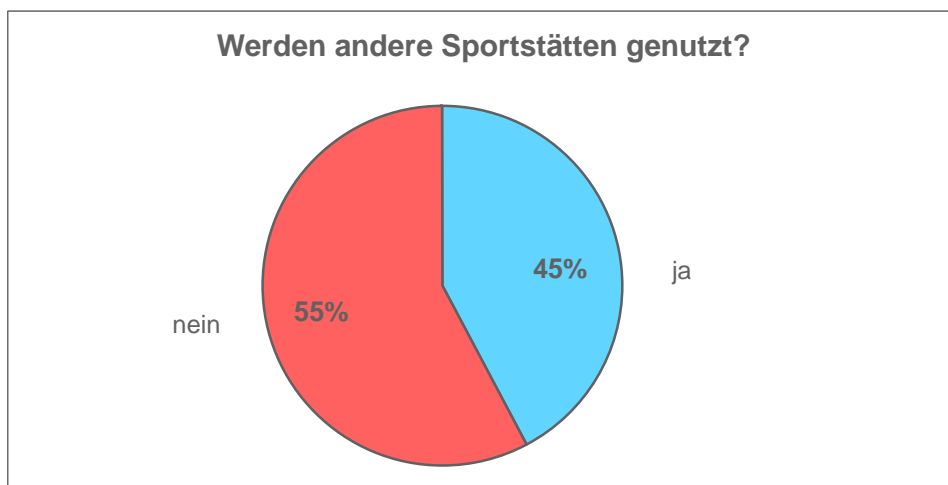
- **Sportplatz Walbeck:**
  - Da wir mit Hilfe der Stadt im Jahr 2005 unseren Jugendplatz erweitern konnten, sind die Möglichkeiten (Training - Wettkämpfe) zeitlich entzerrt worden. Ein unkomplizierter Trainings- und Spielbetrieb ist wieder möglich.
- **Turnhalle Geschwister Scholl Schule:**
  - Zusammenarbeit mit Hausmeister ist sehr gut. Materiallager ist ausreichend groß.
- **Sportplatz Pont:**
  - Neuangelegter Rasenplatz: Wir sind sehr froh, den Rasenplatz in Zusammenarbeit mit der Stadt realisiert zu haben. Da aber noch kleinere Probleme bezüglich des Rasenplatzes anstehen - z.B. Düngung, evt. Fällung eines störenden Baumes - würden wir uns gerne noch einmal mit Ihnen zusammensetzen.
- **Sportplatz Veert**
  - Unsere Sportplatzanlage liegt sehr günstig, sie ist für Kinder und Jugendliche schnell erreichbar.
- **Gelderlandstadion:**
  - Gutes Gesamtbild mit neuem Schulungsraum.
- **Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule**
  - Genügend Geräte, sauber, freundlicher Hausmeister.
- **Parkbad**
  - Modern, funktional, ist auf die Bedürfnisse zugeschnitten.

**Negative Aspekte:**

- **Turnhalle Walbeck:**
  - Durch die Mitgliederzahl platzt die Turnhalle aus allen Nähten. Hier würde sich aber eine Erweiterung wohl als sehr problematisch darstellen.
- **Turnhalle Geschwister Scholl-Schule:**
  - Sehr glatter Hallenboden.
  - Das nicht nutzen dürfen der Hallen während der Schulferien.
- **Turnhalle Anne-Frank-Schule:**
  - Da wir barfuss trainieren ist der Boden im Winter immer zu kalt .
  - In der gr. Halle der Anne-Frank-Schule völlig unzureichender Abstellraum für die Sportgeräte der Vereine.
- **Turnhalle Franziskussschule:**
  - Nur ein Umkleideraum und keine Duschen.
  - Oft für die Yoga-Teilnehmer zu kalt.

- **Neuer Rasenplatz Pont:**
  - Es fehlen an Ort und Stelle Umkleidemöglichkeiten, die der Verein in Eigenleistung erbringen möchte.
- **Sportplätze Veert:**
  - Durch die große Inanspruchnahme der vielen Aktiven sind unsere Platzmöglichkeiten nicht ausreichend und schnell in schlechtem Zustand.
- **Gelderlandstadion:**
  - Die Tribünen sind renovierungsbedürftig.
- **Sportplatz Brühl:**
  - Zufahrt zum Platz und am Platz sollte vielleicht durchgepflastert werden.
- **Tennisplatz Hartefeld:**
  - Die Plätze bedürfen einer Grundsanierung hierzu fehlt aus der Vereinskasse das Geld. Alter der Plätze über 20 Jahre.
- **Turnhalle Hartefeld:**
  - Turnhallenkapazität und Größe in Hartefeld ist für den Bereich Ju-Jutsu nicht optimal.
- **Sportplatz Venum:**
  - Parkplatz und Dusch - Situation am Sportplatz sehr schlecht. Heizungsanlage inkl. Boiler am Sportplatz veraltet.
- **Rasen- und Aschenplatz Kapellen:**
  - Die Plätze sind noch halbwegs in Ordnung, aber außerhalb wird zu selten der Rasen (Brennnesseln) geschnitten. Duschräume / Sanitäre Anlagen in einem sehr schlechten Zustand. Ascheplatz: Ergänzung desolater Zustand, Ballfänge dto.
- **Parkbad:**
  - Eine Übungsstunde bräuchten wir mehr, um eine bessere Wassergewöhnung für kleinere Kinder anbieten zu können, jetziger Übungszeitraum 18.45 - 19.45 Uhr ist für 4 - 6- Jährige zu spät.
  - Wasserqualität schlechter als in anderen Bädern, jugendfreundlichere Trainingszeiten erwünscht

**zu Frage 11: Nutzen Sie neben den städtischen, weitere Sportgelegenheiten oder Sportstätten in Geldern und Umgebung?  
Wenn ja welche?**



9 der 20 Vereine gaben an, neben den städtischen Sporteinrichtungen noch andere Sportstätten zu nutzen.



Hierzu wurden u.a. folgende Sportstätten genannt:

- Sporthalle „An der Landwehr“
- Turnhalle der Liebfrauenschule
- Schule in Issum
- Begegnungsstätte Winnekendonk
- Pfarrheim Wachtendonk
- Tennishalle Issum/Sevelen
- 400 m Tartanbahn Goch u. Moers
- eigenes Clubheim
- Hallenbad Straelen

**zu Frage 12: a) Anregungen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel**

Hierzu antworteten die Vereine wie folgt:

- Geburtenrückgänge und die zunehmende Alterung der Bevölkerung stellt für jeden Verein Probleme dar. Gerade hier muss jeder Verein auch, oder gerade, Sportarten / Aktionen für die älteren Sportler anbieten. Für die Jugendlichen sollte jeder Verein auch auf Fun-Sportarten zurückgreifen. Die alternativen Sportarten (z.B. Fußball) werden leider bei den Jugendlichen unattraktiver.
- Attraktive Angebote für Kinder + Jugendliche.
- Unser Verein ist offen für alle Altersgruppen und konzentriert sich ausschließlich auf den Breitensport (Hobby - Spielbetrieb).
- Bessere Darstellung der örtlichen (Sport-) Vereine im Internetauftritt der Stadt Geldern.
- Der Vereinssport wird in steigendem Maße auf die öffentliche Förderung der Jugendarbeit angewiesen sein, da die personelle Zukunft / das Weiterexistieren der Vereine nicht sichergestellt werden kann. Die drei Hauptfaktoren hierfür sind: relativer und absoluter Bevölkerungsrückgang der Jugendlichen;
- Für sportwillige Senioren u. Rentner usw. sollten Anlaufstellen bei den Städten und Gemeinden eingerichtet werden, um diese den Vereinen zuzuführen.
- Mehr Ausbildung von Gesundheitstrainern in den Vereinen, um mehr von den Krankenkassen unterstützte Gesundheitssportkurse anbieten zu können. Ermittlung der B - Trainer " Prävention" in den Gelderner Vereinen und Veröffentlichung der Gesundheitssportkurse.
- Die späten Übungszeiten, 18.45 - 20.45 Uhr, haben zu Folge, dass Kinder (ca. 9 - 10 jährige), die von der ersten in die zweite Stunde kommen aus dem Verein austreten, weil die Übungszeit zu spät liegt (ca. 50% der Kinder treten aus).
- Reger Zulauf vorhanden, Kooperation zwischen Schulen + Abteilungen in Ordnung.
- Wir setzen intensiv auf Kinder- und Jugendarbeit, hier fehlen zum Teil die erforderlichen Mittel.

## **b) Anregungen zur Förderpolitik im Sportbereich**

Antworten der Vereine:

- Extrem wichtig für uns: keine Hallennutzungsgebühren zur Aufrechterhaltung eines günstigen Sportangebotes für die Gelderner Bevölkerung.
- Es wäre wünschenswert die Fördermittel trotz schlechter Haushaltslage so weiter einzusetzen.
- Schaffung von Übungsräumen für Kinder und Jugendliche.  
Wir würden gerne mehr Präventionskurse im Kinder und Jugendbereich anbieten. Mangelnde Bewegung und falsche Ernährung führen zu schweren Haltungsschäden und belasten damit das zukünftige Sozialgefüge.
- Wir tragen uns selbst, es gibt keine Zuschüsse, da wir weder Leistungssport noch Jugendarbeit anbieten. Der Breitensport sollte stärker gefördert werden.
- Die Förderpolitik sollte nicht hauptsächlich an der relativen Popularität einer bestimmten Sportart ausgerichtet werden, sondern gleichmäßig gerichtet nach: sportlichen Erfolgen; fachlicher Qualifikation ; Vereinsmitgliedern; Intensität der Nachwuchsförderung und -erschließung; Umfang der Tätigkeit im sozialen Bereich außerhalb des Mitgliederstammes bzw. Vereins.
- Förderpolitik? Bei kleinen Vereinen! Wo? Anregung! Zuschüsse von Verbänden etc. Auf Vereine gerechter verteilen.
- Sozial schwache, ausländische Mitbürger bzw. Kinder etc. sollten stärker gefördert werden (Zuschüsse der Kommunen). Auch die Vereine mit hoher Anzahl dieser Spezies sollten stärker berücksichtigt werden.
- Überarbeitung der Förderungsrichtlinien, so sollten z. B. "Für die Teilnahme an sogenannten offenen Meisterschaften und Altersklassenmeisterschaften“ für Senioren keine Zuschüsse mehr gewährt werden.
- Ehrenamtliche Helfer sollten- um nicht zu sagen bezuschusst- gefördert oder unterstützt werden.
- Mit den Förderungen sind wir zufrieden.
- Finanziell noch in Ordnung.
- Breitenförderung für Kinder zusammen mit Schulen (Projektwochen mit allen Sportvereinen).

**c) Antwort, ob zusätzliche Mitglieder zur Bildung vernünftiger Sportgruppen benötigt werden**

Antworten der Vereine:

- Teils/ teils, im Trendsportbereich (z.B. Nordic.-Walking).
- Mitglieder, welche ehrenamtlich eine Sportgruppe betreuen, werden in unserem Verein ständig gesucht.
- Nicht nur Mitglieder, sondern qualifizierte Übungsleiter + Innen.
- Wir bauen zurzeit seitens der bereits seit 1992 existierenden Herrengruppe eine neue Mixedgruppe auf. Dazu suchen wir noch Mitglieder.
- In unserem Fall, muss ich dies verneinen.
- Die Anzahl der Mitglieder ist entscheidend für die Flexibilität des Vereines. Wir sind bemüht nicht nur den reinen Sportaspekt zu berücksichtigen, sondern bemühen uns auch in den Katastrophenschutz eingegliedert zu werden.
- Meine Antwort: Jedes zusätzliche Mitglied zählt für unseren Verein.
- Bei uns reicht es aus.
- Mitglieder jeden Alters und Sportarten, sofern vorhanden, sind willkommen.
- Immer! - Besonders für Basketball.

**d) Anregungen, Wünsche oder Kritik der Vereine**

- Modernisierung der Hallen – Sanitärbereiche /Sauberkeit (Reinigung) verbessern. Instandhaltung der bestehenden Sportstätten wichtig (Erweiterung des Angebotes an Sportstätten aus unserer Sicht nicht so dringend).
- Der Kneipp - Verein würde gerne in Geldern einen " Kneipp - Park" bauen, mit Wassertretbecken, Barfusspfad, Tautreten, Armbad usw.. Das würde sicherlich die touristische Attraktivität unserer "Landleben - Stadt" erhöhen.
- Da wir autark arbeiten, sind wir zufrieden. Die kostenfrei Nutzung unserer Sporthallen ist sehr positiv zu bewerten und wir gehen dafür auch pfleglich mit den Anlagen um.
- Es fehlt in Geldern ein 400 Meter Tartanbelag, auf dem die Einradfahrer trainieren können.
- Kritikpunkt gegenüber der Stadtverwaltung/Stadtsportbund kann ich nicht äußern. Im Verein selbst wäre ein dritter oder vierter Übungsleiter /Trainer erforderlich.
- Wünsche haben wir noch viele, Anregungen geben wir gerne in einem persönlichen Gespräch mit dem Vorstand, in dem wir gerne das Pro und Contra des "Sport in Geldern" diskutieren würden.
- Mein Wunsch wäre, dass unser Sportplatzproblem schnell gelöst würde. Eine Umwandlung des Aschenplatzes in ein Kunstrasenspielfeld hätte den großen Vorteil, dass unser jetziger Rasenplatz rechtzeitig geschont wird, denn er ist eben schnell unbespielbar.
- Regelmäßige Treffen mit der Verwaltung und den Vertretern der Vereinen und Sportverbänden sollten angestrebt werden, um Erfahrungsaustausch und Vorgehensweisen zu diskutieren.  
Für Hallensportarten sollten mehr Zeiten in den Hallen zur Verfügung stehen.
- Festlegung von festen Terminen für die Zuschussanträge und den Förderrichtlinien. z.B. Anträge bis 1.3 für das laufende Jahr so weit sie unter 2000 €liegen, bei Gesamtbeschaffungsarten ab 2000 €sind Anträge bis zum 1.8. für das folgende Jahr einzureichen.
- Hallenstunden während der Ferien spez. VCE I. Mannschaft Oberliga. Spielzeit September - März, Hallenzeiten durch Ferien beschränkt, kaum Saisonvorbereitung möglich.
- Durch die "neue Spitze" in der Verwaltung der Stadt Geldern ist neues Leben + Aktivität in die Unterstützung der Gelderner Vereine gekommen.
- Wir haben beste Erfahrungen mit der Verbreitung unseres Angebotes: Segeln, Surfen, Tauchen. Die Mitglieder - besonders die Jüngeren - nutzen mehrere Angebote. Hier liegt ein Kooperationspotential mit anderen Vereinen („Verbund-Mitgliedschaften“!?).

**Fazit:**

Insgesamt decken die zur Befragung angeschriebenen, 37 im Stadtsportverband organisierten Gelderner Sportvereine, mit einer Mitgliederzahl von ca. 10.478 (LSB; Stand Sommer 2005) knapp 1/3 der Gelderner Bevölkerung ab.

Von diesen 37 Vereinen beteiligten sich 20 Vereine mit einer Mitgliederzahl von ca. 8146 an der vorliegenden Fragebogenaktion.

40 % der Vereine (= 8 der 20 teilnehmenden Vereine) wurden bereits vor 1945 und 25% (=5 der 20 teilnehmenden Vereine) wurden zwischen 1946 und 1960 gegründet. Diese Vereine kann man als sog. Traditionsvereine bezeichnen. Im Zusammenhang mit der Vereinsgröße lässt sich feststellen, dass diese „alten Vereine“ hohe Mitgliederzahlen aufweisen.

Die Rückläufe der 20 Vereine zeigen, dass 8 Vereine (40%) über eine Mitgliederzahl zwischen 101 – 300 Personen verfügen und immerhin 5 Vereine (25%) zwischen 501-800 Mitgliedern beherbergen. Daneben sind 3 Kleinstvereine mit bis zu 100 ; 2 sehr große Vereine mit über 800 und ein Verein mit 301-500 Mitgliedern festzustellen.

Die Altersstruktur in diesen Sportvereinen ist mit den bis zu 40 jährigen und über 40 jährigen deutlich überrepräsentiert, die zusammen 64% einnehmen. Die Gruppe der Kinder, die den Vereinsnachwuchs darstellen liegt bei 19%, gefolgt von den Jugendlichen die immerhin noch einen prozentualen Anteil von 17% einnehmen. Dieser Trend der altersmäßigen Verteilung lässt sich auch durch die Zahlen des Landessportbundes für Geldern belegen.

Die Geschlechterverteilung ist im Gegensatz zum Bevölkerungsverhältnis Gelderns, welches eine Quote von 49,10 % Männern zu 50,90 % Frauen aufweist, zu Gunsten der Männer mit 59% : 41 % verschoben.

Bei 8 der 20 Teilnehmervereine handelt es sich um reine Ein-Sparten-Vereine, die keine zusätzlichen Sportarten anbieten. Gefolgt von 7 Vereinen die ein Mehr-Sparten-Angebot von 2-5 Sportarten anbieten. Hier wird jedoch ein Zusammenhang zwischen Vereinsgröße und Sportangebot deutlich, wobei überwiegend die Großvereine durch ihre vielen Mitglieder in der Lage sind mehrere Sparten anzubieten.

In diesem Zusammenhang stehen 8 Vereine der Frage durchaus offen gegenüber, neue Sportarten in das Vereinsprogramm aufzunehmen. Neben konkreten Ideen, wie z.B. Nordic-Walking, Basketball oder Tischtennis machen die Vereine ihr zusätzliches Angebot vom Interesse der Mitglieder und den dazu benötigten Trainern abhängig.

Bei der Frage nach zusätzlichen Mitgliedern erwarten und begrüßen alle Vereine Zuwachs. Zwei dieser Vereine haben einen solch hohen Zulauf zu verzeichnen, dass bereits mit Wartelisten gearbeitet werden muss.

Die Auswertung des vorgegebenen Fragenkataloges >Welche zu lösenden Aufgaben wichtig für den Verein sind< zeigt, dass für 14 Vereine die Verbesserung der Kinder- und Jugendarbeit oberste Priorität hat. Da die Vereine nach wie vor als Sportanbieter Nr. 1 im Kinder- und Jugendbereich fungieren ist es sehr begrüßenswert, dass die Vereine dieser Aufgabe einen solch hohen Stellenwert beimessen.

Ein weiteres Kriterium ist für 13 Vereine ihre Sportstätten-situation zu verbessern, wobei diese Frage im Zusammenhang mit der Frage nach der Zufriedenheit der genutzten Sportstätten gesehen werden muss (Frage 10).

Platz 3 und 4 des Fragenkataloges nehmen die Ehrenamtler ein, deren Gewinnung und Qualifizierung für die Vereinsarbeit ebenfalls eine wichtige Aufgabe darstellt.

Der Kontakt zur Verwaltung wurde von den Vereinen positiv bewertet, wobei auch der Wunsch nach Hilfestellung durch die Verwaltung geäußert wurde. Ähnlich wurde der Kontakt der Vereine untereinander und zum Stadtsportverband bewertet.

Die durchweg positive Reaktion auf die Erstellung einer Broschüre z.B. „Sport in Geldern“ in der die Vereine ihre Sportangebote, Termine usw. der Bevölkerung vorstellen können, ist ein Hinweis darauf, dass die Vereine Interesse daran haben sich gemeinsam darzustellen und miteinander zu arbeiten. Ein ähnliches Ergebnis lässt sich auch auf die Frage nach einem „Tag der offenen Türe“ der Vereine verzeichnen. Auch hier wären 17 der 20 Vereine bereit, sich gemeinsam zu präsentieren. Dies sind zwei wichtige Aspekte über deren Verwirklichung konkret nachgedacht werden sollte.

Zur Nutzung der Sportstätten durch die Vereine ist vorweg anzumerken, dass den im Stadtsportverband organisierten Gelderner Vereinen die Sportstätten nach wie vor zur kostenlosen Nutzung überlassen werden, was als zentrale Form der kommunalen Sportförderung betrachtet werden kann. Dabei ist es schwierig, die jeweiligen Interessen der Schulen, Vereine und übrigen Nutzer in Einklang zu bringen.

Prozentual betrachtet ist der überwiegende Teil mit den genutzten Sportstätten weitestgehend oder zumindest in Teilbereichen zufrieden (eher zufrieden 10 Vereine ; teils/teils 14 Vereine).

Nähere Anhaltspunkte für das unterschiedliche Maß an Zufriedenheit können hier die Punkte positive und negative Kritik liefern (siehe Frage 10).

Diese Kritikpunkte der Vereine werden bei der Bearbeitung des dritten Bausteins zu „Sport in Geldern“, der sich mit der Nutzung, Kapazität und der Überprüfung des Zustandes der Sportstätten befassen wird, einfließen.

Abschließend kann festgestellt werden, dass neben der Kritik an einzelnen Punkten, die als Anregung und Anstoß zu Überprüfungen gesehen werden, auch durchaus positive Aspekte oder Zufriedenheit einzelner Vereine signalisiert wurde.

Daneben sind interessante Vorschläge zu verzeichnen, so z.B. der Wunsch nach einem regelmäßigen Austausch der Vereine mit der Verwaltung und dem Stadtsportverband, um Probleme zu lösen oder Vorgehensweisen zu diskutieren.